

Dem Redner zu Diensten



Klappt alles wie geplant? Eine Vortragsveranstaltung birgt Ungewissheiten und Fallstricke. Erst hinterher weiß man, was vielleicht anders hätte vorbereitet werden müssen. Die richtige Technik und Ausstattung sorgt für eine gewisse Entspannung bei Veranstaltern und Rednern – im Vorfeld und während des Events.

Reden lernt man durch reden, war die Erfahrung des römischen Staatsmanns und Rhetorikers Cicero. Doch das Wissen des Redners und seine Fähigkeiten, es anschaulich zu vermitteln, sind nur die halbe Miete für einen gelungenen Vortrag. Pleiten, Pech und Pannen begleiten eine Konferenz oder einen Kongress immerzu. Das Licht geht im falschen Moment an oder aus, das Mikrofon knarrt und fiept, der Beamer funktioniert nicht, weshalb die Powerpoint-Präsentation nicht auf der Leinwand erscheint – oder

der Referent hat seinen Stick mit den Folien gleich zu Hause liegen gelassen und steht vollkommen konfus vor seinem Auftritt da.

Ebenso wichtig wie ein guter Redner ist ein aufmerksamer Zuhörer. Das Publikum ist jedoch der unberechenbarste Faktor einer Veranstaltung. Einer kommt zu spät, einer geht vor dem Ende, zwei unterhalten sich zu laut, bei einem klingelt das Telefon: Derartige Störungen beeinträchtigen das Gelingen von Vortragsveranstaltungen, egal, wie gut sie vorbereitet sind.

Der Redner fährt am besten, wenn er sich bei der Planung der Vortragsinhalte auf das



DISKRET: Unterhalb der Pultplatte ist Stauraum vorhanden. Kabel sind keine zu sehen.

Wesentliche konzentriert. Wenn ein bestimmtes Thema gefragt ist, sollte er dazu die wichtigsten Fakten mit Beispielen veranschaulichen, anstatt die Zeit mit noch weitergehenden Informationen zu füllen und das Thema zu überfrachten. Ebenso sollte auf den präsentierten Folien nur der rote Faden erscheinen und nicht – wie viele Redner es halten – nahezu der ganze Vortrag nachzulesen sein, denn dann wird das Publikum eher dem geschriebenen Text als dem gesprochenen Wort folgen. Wer seinen Vortrag mit ein paar Thesen einläutet, die anschließend im Vortrag besprochen werden sollen, gewinnt das Interesse und die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer.

Je besser ein Referent im Vorfeld über die Bühnenausstattung Bescheid weiß, desto gezielter kann er sich auf die Situation vorbereiten und Unsicherheiten schmälern. Von den Maßen der Präsentationsfläche, auf die die Folien projiziert werden, hängt es ab, wie groß er die Buchstaben und Abbildungen wählen kann, die er zeigen möchte. Entscheidend für seine Bewegungsfreiheit ist, ob es ein Headset gibt oder nur ein Mikrofon, das ihn an sein Pult fesselt.

AM PULT DER ZEIT

Ein Veranstalter bekommt mehr Sicherheit bei der Planung und Durchführung, wenn er zuverlässige Technik und professionelle Ausstattung zur Verfügung hat. Medientechnik, die auf dem neuesten Stand ist, wird weniger versagen. Ein Zuhörer, der gut sitzt, kann sich besser konzentrieren und bleibt wahrscheinlicher bis zum Schluss. Und ein Redner, auf dessen Bedürfnisse eingegangen wird, erhält die Sicherheit, die er für seinen gelungenen Vortrag benötigt.

Dafür bietet das Rednerpult PSE des Objekteinrichters Fröschner manche Vorzüge, die ein Referent schätzen wird – und die darüber hinaus vorhersehbaren, aber auch unliebsamen Eventualitäten entgegenwirken. Es kann frei im Raum positioniert werden, sodass die Bühne ganz nach den aktuellen Gegebenheiten ausgestattet werden kann. Durch die elektromotorische Höhenverstellung von 75 bis 125 Zentimeter wird das Pult barrierefrei: Rollstuhlfahrer oder körperlich beeinträchtigte Personen können auf Knopfdruck die für sie richtige Höhe einstellen und ihren Vortrag

im Sitzen halten. Die Memoryfunktion speichert drei Voreinstellungen für verschiedene Redner und richtet sie entsprechend auf Tastendruck ein. Auch die Neigung der Pultplatte ist verstellbar.

AN ALLES GEDACHT

Medientechnisch ist das Pult mit LED-Beleuchtung, Ton- und Bild-Interfaces und einem 230-Volt-Anschluss ausgestattet. Im Innenbereich ist ausreichend Raum vorhanden, um die notwendigen technischen Installationen unterzubringen; Mikrofone kommen in entkoppelte Halterungen. Für den schnellen Zugang zur Technik gibt es Revisionsöffnungen. Die sieben Kabelführungen werden verdeckt durch einen Getränkehalter und eine Ordnerablage, die unterhalb der Pultplatte angeordnet sind. Wer möchte, kann die Front des Pults mit einem LCD-Monitor ausrüsten, auf dem Informationen wie

die Ankündigung des nächsten Vortrags, der Name des Referenten und ein Firmenlogo eingeblendet werden können. Optional ist auch ein integriertes Tablet, das die digitale Vorlage für die Präsentation oder einen Teleprompter anzeigt. Im passenden „Flightcase“ ist das PSE sogar transportabel.

Optisch ist das Rednerpult zurückhaltend. Das schlanke Design aus dem Berliner Industriedesign-Studio Jünger+Michel erreicht, dass sich die Konzentration auf den Redner richtet. Eine schlichte Schürze aus Aluminium verleiht dem Pult einen repräsentativen Anblick.

Im Kreishaus Wetzlar beispielsweise hat Fröschner in einem umfassenden Projekt unter anderem den großen Sitzungssaal mit Auditorium, Sprechstellen und dem Rednerpult ausgestattet. Auch bei Porsche in Stuttgart ist PSE bei der Jahresversammlung eine zentrale Instanz.

Anja Knies ■



VIELSEITIG: Das Rednerpult PSE bietet nützliche Ausstattung, es ist höhenverstellbar, rollstuhlgerecht und im passenden „Flightcase“ sogar transportabel.

